„Vorderwald“

Pfarrverband Krumbach – Langenegg – Lingenau

Bis einschließlich 6. Dezember finden keine öffentlichen Gottesdienste in den Kirchen statt.

Es besteht wieder die Möglichkeit, an Radio- und Fernsehgottesdiensten teilzunehmen:

www.kath-kirche-vorarlberg.at

bietet eine Übersicht. An diesem Sonntag, 22.11.2020, zwischen 10 und 11 Uhr wird in Radio Vorarlberg der Gottesdienst aus Lochau übertragen.

Gedanken zum Christkönigssonntag

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr ist das Christkönigsfest. Wenn wir an Könige in unserer Zeit denken, so ist das nicht unbedingt hilfreich, dieses Königtum Christi richtig zu verstehen. Die Könige, die es etwa in Europa noch gibt, haben hauptsächlich repräsentative Aufgaben, manche Zeitschriften sind voll mit dem, was sich in ihren Familien abspielt. Wenn wir Christus als König verehren, dann sagen wir damit: Er soll in unserem Leben, in unserer Welt die Hauptrolle spielen, ihm wollen wir folgen.

Könige, die wirklich die Fäden in der Hand halten, gibt es in dieser Welt zwar auch, aber viele von ihnen legen einen Regierungsstil an den Tag, der ebenfalls nicht zum Königtum Christi hinführt. Denn das eine wird gerade in den Texten dieses Sonntags deutlich: Das Königsein Christi wird vor allem mit dem Hirten-Dasein verglichen. Darin steckt hauptsächlich die Sorge um das Wohl der Herde – weit entfernt von allem Despotismus.

Ein Blick voraus

Am Sonntag darauf beginnt der Advent, eine Zeit, in der religiöse Bräuche einen großen Stellenwert haben. Natürlich ist es schade, dass diese – mindestens in der ersten Zeit – in der Kirche nicht begangen werden können. Die Tatsache, dass den Beschränkungen auch viele Weihnachtsfeiern „zum Opfer fallen“, kann aber auch als Chance entdeckt werden, diese Wochen in der Familie mit dem zu füllen, was der Advent vor allem ist: Erwartung des kommenden Retters.

Der Advent bietet sich damit noch mehr als sonst an, Hauskirche zu verwirklichen. Es gibt einige Medien, die dafür Vorschläge bieten. Wer dafür eine andere Hilfe wünscht, kann sich gerne im Pfarramt melden.

Sichtbare Mitte wird wohl bei vielen der Adventkranz sein. Dieser wird vor allem dadurch gesegnet, dass um ihn herum gebetet wird. Wer möchte, hat außerdem die Gelegenheit, den eigenen Adventkranz am Samstagvormittag vor dem 1. Advent in die Kirche zu bringen, über die Mittagszeit wird über die Kränze ein Segen gesprochen und ab 14 Uhr können sie wieder abgeholt werden (Bitte beschriften, damit es zu keinen Verwechslungen kommt). Wir wollen damit keineswegs die Maßnahmen untergraben, wer aber diesen Gang mit einer anderen Erledigung verbinden kann, für den bietet sich diese Möglichkeit an.

Pfarrer Josef Walter